



Die „Roten Teufel“ (dunkle Trikots) zeigten sich mit dem Verlauf des Turnieres der SG Bookhorn sehr zufrieden. Unter dem Motto „Offensive – alle inklusive“ sucht die Fußballmannschaft der Lebenshilfe weitere Gegner, die der 3. oder 4. Kreisklasse angehören sollten. FOTO: ANDREAS NISTLER

Offensivbemühungen der „Roten Teufel“ tragen Früchte

Fußballteam der Lebenshilfe zeigt sich nach Bookhorner Turnier sehr zufrieden

Trainerin Jutta Lobenstein lobt die „offenen und natürlichen Begegnungen“ und bezeichnet den letzten Platz ihrer Schützlinge als „erwartet“. Mit Kickers Ganderkesee und Jahn Delmenhorst haben sich weitere Interessenten gemeldet.

VON KLAUS ERDMANN

DELMENHORST. Unter dem Motto „Offensive – alle inklusive“ beschreiten die Fußballer der Lebenshilfe neue Wege. Ein wichtiger Schritt erfolgte beim Kleinfeldturnier der SG Bookhorn, wo die Bemühungen erste Früchte trugen. Nicht unbedingt in sportlicher Hinsicht, denn die „Roten Teufel“ belegten den zwölften und letzten Platz. „Erwartungsgemäß“, lautete der Kommentar von Jutta Lobenstein.

Doch die Ergebnisse spielen für die engagierte Sozialpädagogin bei der Lebenshilfe und Trainerin der „Teufel“ eine untergeordnete Rolle.

„Das Turnier ist für uns sehr erfreulich verlaufen“, betonte sie und berichtete von „offenen und natürlichen Begegnungen“. Diese Aussage bezieht sich auf Kontakte abseits des Platzes, aber auch auf sportliche Treffen. „Die anderen Mannschaften haben eine natürliche Haltung gezeigt, sich nicht anders verhalten als sonst. So ist es richtig“, freute sich Lobenstein. Sie hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: „Wir wollen ein ganz normaler, selbstverständlicher Teil der Fußballszenen in Delmenhorst und im Landkreis werden.“

Vor knapp zwei Jahren star-

tete die Mannschaft erstmals in einer vom Niedersächsischen Fußball-Verband und Behinderten-Sportverband Niedersachsen gegründeten Liga für Menschen mit mentaler Behinderung. Unter 18 Teilnehmern belegten die „Roten Teufel“ die Ränge sechs (2008) und zwölf (2009). Dabei ging es Lobenstein nicht um Titel. Vielmehr sollte es den Spielern ermöglicht werden, ihren sportlichen Freizeitinteressen nachzugehen, wie es jedem anderen Menschen auch ermöglicht wird.

Dieses Ziel wurde mit der Teilnahme an den Spielen der Niedersachsen-Liga für Menschen mit mentaler Behinderung erreicht. Lobenstein: „Zur Teilnahme am normalen öffentlichen Leben gehört aber mehr. Wir wollen nicht mehr nur 'etwas Anderes' in einer besonderen Liga

sein, sondern zunehmend zur Regel im Alltag werden.“ Ein Schritt in diese Richtung verfolgt das „Offensive“-Projekt. Mit Kickers Ganderkesee und Jahn Delmenhorst haben sich Interessenten gemeldet. Die „Teufel“ wollen in Freundschaftsspielen gegen weitere Teams aus Delmenhorst und dem Landkreis antreten (3. oder 4. Kreisklasse). Lobenstein ist unter der Nummer (01 76) 64 82 15 70 erreichbar.

In Bookhorn spielten Detlef Grube, Christian Wrede, Roy Clasen, Manuel Braden, Hansi Hausmann, Erich Moldenhauer, Daniel Wendt, Markus Fraatz und Dennis Ermez.

P. S. Nach Niederlagen gegen Vilstedt II (0:3), Tungen/Achternmeer (0:4), Ganderkesee IV (0:5), Heidkrug III (0:6) und Bookhorn (0:3) verloren die „Teufel“ das Spiel um Platz elf mit 0:2.